

Wand des TCO-Vereinsheimes ist ganz offiziell besprüht worden

Nach Problemen mit Graffiti-Schmierereien hat jetzt ein freischaffender Künstler die Fläche nach einem Entwurf des Tennis-Clubs gestaltet



VON MICHAEL RABBA

Osterholz-Scharmbeck. Immer wieder hatte der Tennis-Club Osterholz-Scharmbeck (TCO) Probleme mit Graffiti-Schmierereien an der zum Parkplatz hin gelegenen Außenwand seines Vereinsheimes an der Sandbeckstraße. Damit soll nun Schluss sein: Im Auftrag des Clubs hat ein freischaffender Künstler aus Hamburg die Wand Ende August nach einem Motivvorschlag des TCO gestaltet. Davor werden Graffiti-Schmierer wohl Respekt haben,

hoffen die Vereinsvorsitzenden Andreas Rolf-Pissarczyk und Siegfried Nowak. Sie sind guter Dinge, dass „wilde Sprayer“ künftig diese Wand verschonen werden. Vor den Sommerferien hatte sich der TCO an Maler- und Lackierschüler der Berufsbildenden Schulen gewandt und um Gestaltungsentwürfe für die Wand des Vereinsheimes gebeten. Aus den Vorschlägen hat der Verein dann die Elemente herausgesucht, „die wir am schönsten fanden“, so Rolf-Pissarczyk. Marleen Nowak, Tochter von Siegfried Nowak und gelernte Grafik-

Designerin, fügte diese Elemente zu einem neuen Gesamtentwurf zusammen.

Diesen Entwurf brachte der in Hamburg lebende, freischaffende Künstler Philipp Kabbe an die Wand. Dabei ließ er keine Fläche frei, die groß genug zum „Reinschmieren“ wäre. Ein Vereinsmitglied habe den Kontakt zu Kabbe hergestellt, so Rolf-Pissarczyk. An einem Freitagabend Ende August sprühte Kabbe das Motiv – es zeigt einen großen Tennisschläger auf der rechten Seite sowie den Schriftzug „Tennis Club Osterholz-Scharmbeck“ auf der linken Seite und war um 20.30 Uhr fertig.“

Auch die Kosten überzeugen den Verein: „Das war günstiger, als die Wand weiß zu streichen.“

Ganz verlassen wollen sich die TCO-Verantwortlichen indes nicht darauf, dass das künstlerische Wandbild jetzt Graffiti-Schmierer abhält: Im Eingangsbereich des Vereinsheimes hat der Club Video-Überwachungskameras installiert.

Tennis-Club-Vorsitzender Andreas Rolf-Pissarczyk (rechts) und sein Stellvertreter Siegfried Nowak freuen sich über das von dem freischaffenden Künstler Philipp Kabbe im Auftrag des Clubs gesprayte Wandbild am Vereinsheim. Davor, so hoffen sie, werden Graffiti-Schmierer Respekt haben.

FOTO: MICHAEL RABBA

SEMINARE & KURSE

Die Musikschule Ridder lehrt Kinder und Erwachsene ab sofort, jeden Mittwoch, in der Grundschule an der Jahnstraße das **Querflötenspiel**. Anmeldungen unter Telefon 0421 / 636 77 77. CVA

Die Volkshochschule Osterholz-Scharmbeck bietet für Sonnabend, 2. Oktober, von 11 bis 17 Uhr im Kreiskrankenhaus den Kursus **„Klangschalen zur Entspannung“**. Anmeldung: 047 91 / 96230. CVA

Interessierte können mit der Volkshochschule Osterholz-Scharmbeck am Sonntag, 3. Oktober, von 10 bis 14 Uhr, in der Findorffschule an der Rübhofstraße **„Afrikanisches Trommeln“** lernen. Anmeldung unter Telefon 047 91 / 96230. CVA

Die Kreismusikschule Osterholz bietet neue Unterrichtsangebote für Menschen an, die **Cello, Klarinette, Saxofon oder Schlagzeug** erlernen wollen. Weitere Informationen unter Telefon 047 91 / 5099. CVA

Saunameisterin Ulrike Stelljes vom Allwetterbad und der Kneipp-Verein geben interessierten Damen am Montag, 4. Oktober, von 18.30 bis 20.30 Uhr, eine Einführung in **gesundes Saunabaden**. Anmeldung unter Telefon 047 91 / 8079630. CVA

Bademeister Torsten Stelljes erklärt den Herren am Donnerstag, 7. Oktober, von 18.30 bis 20.30 Uhr, **gesundes Saunabaden** im Allwetterbad. Anmeldungen unter Telefon 047 91 / 94030. CVA

Die Handwerkskammer Lüneburg veranstaltet am Montag, 11. und 18. Oktober, jeweils von 17 bis 19.30 Uhr im Technologiezentrum Stade das Seminar **„Computerschreiben in vier Stunden“**. Anmeldung bis zum 4. Oktober: 041 31 / 712367. CVA

Die AOK Osterholz-Scharmbeck bietet ab Dienstag, 5. Oktober, von 16 bis 17 Uhr, einen zehnteiligen **„Rückenschule“** im Vitesse-Fitnessstudio, Unter den Linden, in Osterholz-Scharmbeck an. Anmeldung: 047 91 / 932049631. CVA

Pennigbüttel sucht seine „Könige“

Pennigbüttel (cm). Der Reit- und Fahrverein Pennigbüttel und Umgebung veranstaltet am heutigen Sonnabend, 2. Oktober, ab 9.30 Uhr in der örtlichen Reithalle sein großes „Königsreiten“. Nach einem gemeinsamen Frühstück können die Besucher unter dem Motto „Der Tradition verbunden, die Zukunft im Blick“ zunächst die nähere Umgebung bei einem Ausritt erkunden – wer es etwas gemütlicher mag, kann dazu auch den Kremserwagen erklimmen und sich in Ruhe kutschieren lassen. Ab 14 Uhr, so teilt der Reit- und Fahrverein mit, beginnt das eigentliche „Ringstechen“ um die Titel der Könige in den verschiedenen Kategorien. Nach der Proklamation der Titelträger soll das Spektakel schließlich gegen 16.30 Uhr ausklingen.

Tagungshaus fördert kreative Potenziale

Bredbecker Sommeratelier präsentiert Kunstaussstellung mit den Ergebnissen aus fünf Werkstätten

VON MONIKA FRICKE

Osterholz-Scharmbeck. Eine Ausstellung mit ausgewählten Werken des 19. Sommerateliers ist zurzeit im Tagungshaus Bredbeck zu sehen. „Die Bildungsstätte bietet Kunst schaffenden Menschen mit dem Sommeratelier den Ort und die Zeit, sich einmal jährlich der Kunst und dem kreativen Gestalten zu widmen“, erklärte die Leiterin der Bildungseinrichtung, Ursula Grzeschke, zur Ausstellungseröffnung. Zahlreiche Kunstfreunde, darunter auch Landrat Jörg Mielke und die Teilnehmer des Sommerateliers, waren zur Ausstellungseröffnung ins Tagungshaus gekommen.

men. Gezeigt werden Arbeiten aus fünf Werkstätten: Malerei und Objektkunst mit Waldemar Grazewicz, Kreatives Zeichnen mit Professor Franz Winzentsen, Digitale Fotografie mit Wolfgang Brünjes, Holz und Skulptur mit Barbara Uebel und Schmieden und Schweißen mit Karl-Heinz Meier. Die Exponate sind nun bis Anfang Dezember in der oberen Etage, im Speiseraum und im Flur des Tagungshauses zu sehen. In diesem Jahr lautete das Thema „Stop and Go“. Dazu hieß es jetzt in den einleitenden Worten zur Ausstellungseröffnung: „Go ist anhalten in krassem Rot; gelblich ist stehen bleiben, auf der Stelle treten; und grün steht für Durchstarten. 32 Frauen,

Männer und Jugendliche hatten in den fünf Werkstätten des Sommerateliers gearbeitet. Zu welchen Ideen das Thema die Teilnehmer inspirierte, zeigt nun die Ausstellung. Waldemar Grazewicz wählte die Bilder und Objekte für die Ausstellung aus. Der jüngste Teilnehmer, der 14-jährige Conrad Pitzner, arbeitete in der Werkstatt „Schmieden und Schweißen“. Begeistert erzählte er von seinen Erfahrungen in der künstlerischen Metallbearbeitung: „Ich habe vorher schon bei meinem Großvater geschweißt.“ Seine Schwester Julia gehört mit ihren 18 Jahren ebenfalls zu den jüngsten Teilnehmerinnen. Sie hatte sich für die Werkstatt „Digitale Fotografie“ entschieden. Ihre eindrucksvollen Makro-Aufnahmen, zum Beispiel eines menschlichen Auges, beeindruckten die Ausstellungsgäste.

Hilfreiche Tipps der Dozenten

Anna Christensen, eine Seniorin aus Lillenthal, arbeitete zum ersten Mal mit dem Werkstoff Holz. Aus einem Block Lindenhölzchen entstanden unter ihren Händen zarte Skulpturen, die sie als Fruchtschoten bezeichnete. Im Gespräch mit den Kunstschaffenden wurde deutlich, dass sie im Sommeratelier durch fachkundige Anleitung der Dozenten hilfreiche Tipps für ihre kreativen Arbeiten erhalten hatten.

Eine gute Mischung mache die kreative Atelier-Atmosphäre aus – mit Neuen, Jungen und Alten, Anfängerinnen und Fortgeschritten werde das Sommeratelier lebendig, so die Leiterin der Bildungseinrichtung. „Bredbeck sieht seine bildungspolitische Aufgabe unter anderem darin, krea-

Waldemar Grazewicz (rechts) hat die Ausstellung mit den Arbeiten aus den diesjährigen Sommerateliers im Tagungshaus Bredbeck zusammengestellt. Unser Foto zeigt ihn im Gespräch mit (von links) Petra Pitzner und Tina Ketelsen sowie dem Dozenten fürs Zeichnen, Professor Franz Winzentsen.

FOTO: MONIKA FRICKE



Unterschriftensammlung geht bis 2011 weiter

„Volksbegehren für gute Schulen“ weist auf Verlängerung der Kampagne hin

VON BERNHARD KOMESKER

Osterholz-Scharmbeck. Da geht noch was: Bei der Unterschriftensammlung für das „Volksbegehren für gute Schulen“ endet die Sammelfrist nicht, wie zu lesen war, schon am 2. Dezember dieses Jahres. Darauf weist jetzt Anne Deutsch von der Osterholzer Regionalgruppe hin. Die Initiatoren hätten im September den Staatsgerichtshof angerufen, um zu verhindern, dass die Landesregierung den vorliegenden Gesetzentwurf der Kampagne vorab verwässert und uminterpretiert.

Das Ganze hat nach Darstellung der Regionalsprecherin nicht nur aufschiebende Wirkung, sondern soll auch verhindern, dass die bisher gesammelten Unterschriften ungültig werden. Nach einer Entscheidung des Staatsgerichtshofs beginne eine zweite Frist von insgesamt sechs Monaten

zu laufen. Niemand, so Deutsch, müsse nun ein zweites Mal unterschreiben; es könne aber weiter fleißig gesammelt werden. „Wir gehen davon aus, dass noch bis weit in das Jahr 2011 hinein Unterschriften gesammelt werden können.“ Sie empfehle, die Listen dennoch zeitnah zur Bestätigung der Unterschriften in den Rathäusern vorzulegen. Das erleichtere die Arbeit dort und ermögliche einen aktuellen Überblick über den Sammelstand.

Wie am Donnerstag berichtet, waren im Wahlkreis Osterholz/Unterweser kurz vor dem Monatsende gut 5,5 der benötigten zehn Prozent erreicht. Mit anderen Worten: Mindestens 6359 Menschen sollten noch unterschreiben, sofern sie die Ziele

des Volksbegehrens teilen. Dabei geht es um eine Regelschulzeit von 13 Jahren an Gymnasien und Gesamtschulen mit Oberstufe sowie um die leichtere Gründung neuer Gesamtschulen. Außerdem sollen die sogenannten Vollen Halbtagschulen erhalten bleiben, die mit Lehrerstunden besser ausgestattet sind als die Verlässlichen Grundschulen. Unterschreiben können alle Wahlberechtigten; landesweit werden mehr als 608 730 Unterschriften benötigt, um das Volksbegehren zum Erfolg zu führen.

Die Regionalgruppe Osterholz kommt zu ihrem nächsten Treffen am Dienstag, 5. Oktober, um 20 Uhr im Mehrgenerationenhaus (Bördestraße 29) in der Kreisstadt zusammen.



Anne Deutsch.

FOTO: PIET FISCHER

ANZEIGE

MITGLIED
exklusiv

Seien auch Sie MITGLIED einer starken Gemeinschaft

Exklusive Leistungen nur für Mitglieder!

- ✓ 50 Euro Sonderermäßigung bei unserer Gruppenreise: – 5. bis 8. Dezember 2010, Rheintour Köln-Amsterdam
- ✓ Herbstreferent Ulrich Deppendorf für 3 statt 5 Euro
- ✓ VR-BankCard gestaltet mit Ihrem Wunschbild und einem Preisvorteil von 9,90 Euro
- ✓ Nur für Frauen! Exklusiver Mitgliederabend „Reine Frauensache“ mit Typberatung am 4. November 2010

Nähere Informationen zu diesen und weiteren Mitgliederangeboten erhalten Sie in Ihrer Volksbank eG und unter www.vbohz.de. Sprechen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne!

Volksbank eG
persönlich & professionell